

bermi-29@gmx.de schrieb:

Betreff: Artikel \"Arthrose-Therapien auf dem Prüfstand\", 10/2009
Name: Bernd Michael
Email: bermi-29@gmx.de
Postanschrift: Königs Wusterhausener Str. 29, 15741 Bestensee
Nachricht:

Hallo Herr Dr. Weiß,

woher nehmen Sie Ihre Überzeugung, dass bei noch vorhandenem aber schon geschädigtem Knorpel kein Aufbau mehr mit den Bio-Stoffen Glucosamin und Chondroitin möglich ist?

Es gibt zahlreiche internationale klinische Studien, allerdings keine deutschen, die genau das Gegenteil belegen. Es ist auch keine Frage einer "Kur" von wenigen Monaten, das ist eine Frage der dauernden Einnahme im Alter. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass der menschliche Körper ab ca. 40 zunehmend nicht mehr in der Lage ist, die Knorpelsubstanzen selbst ausreichend zu synthetisieren. Wie bei vielen anderen Körperfunktionen auch. Gleiche ich diesen Mangel durch hochwertige Supplemente aus, und das rechtzeitig mit Beginn der ersten Beschwerden im Stütz- und Bewegungsapparat, ist der Körper durchaus in der Lage, die bereits eingetretenen Schäden durch Knorpelregeneration rückgängig zu machen. Das nenne ich Arthroseprophylaxe.

Das kann ich an meinem eigenen Beispiel belegen. Gegen 1990 (Alter 36) begann meine orthopädische "Karriere" mit regelmäßigen und zunehmenden Rückenschmerzen (LWS L4/L5). Mitte 90 kamen die Knie mit Meniskusproblemen (Stechen) hinzu. Über die Jahre wurde alles häufiger und stärker.

Nach intensiven Recherchen habe ich im Feb. 2007 (17 Jahre nach den ersten Beschwerden!!!) begonnen, Knorpelsubstanzen im therapeutischen Bereich einzunehmen (1.500 mg Glucosamin, 600 mg Chondroitin und 600 mg MSM). Mit dieser täglichen Dosis war ich nach rund einem Jahr in beiden Bereichen vollkommen beschwerdefrei. Diese Supplementierung setze ich aus den bereits genannten Gründen dauernd fort.

Die Knorpelregeneration, in diesem Fall an der Bandscheibe L4/L5, wurde mir durch eine orthopädische Oberärztin ein Jahr nach Einnahmebeginn anhand eines MRT indirekt bestätigt. Sie sagte sinngemäß: "Diese Bandscheibe hat eine gleichmäßige Rundumvorwölbung. Das ist eigentlich ungewöhnlich."

Für mich ein eindeutiger Beleg, dass der Körper mit Hilfe der Substanzen diese Bandscheibe, da sie noch sehr dünn ist, auf diese Weise stabilisiert hat.

Entscheidend für den Erfolg ist, wann ich mit der Supplementierung beginne. Würde flächendeckend bei den ersten Beschwerden im Stütz- und Bewegungsapparat begonnen, würde Arthrose ganz schnell seinen Status als Volkskrankheit Nr. 2 verlieren. Selbst Bandscheibenvorfälle würde stark reduziert. Übermäßiger Knorpelverschleiß ist nun mal die Hauptursache für diese Beschwerden.

Ich verbleibe mit den besten Grüßen
und würde mich über eine Antwort freuen

Bernd Michael

Der Benutzer findet den Naturarzt Sehr_gut.
Der Benutzer findet das Webangebot Sehr_gut.

+++++

Von: Christel Hess [mailto:christel.hess@naturarzt-access.de]

Gesendet: Montag, 14. September 2009 14:39

An: bermi-29@gmx.de

Betreff: Re: Feedback von Bernd Michael

Sehr geehrter Herr Michael,

vielen Dank für Ihre Mail.

Wir haben sie an Herrn Dr. Weiß weitergeleitet.

Wir hoffen, dass wir Ihnen damit weiterhelfen konnten.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Flugel
Leserservice *Naturarzt*

--

Redaktion Naturarzt
Christel Hess

Access Marketing GmbH
Alt Falkenstein 37a
61462 Königstein
Tel. 06174/9263-0
email info@naturarzt-access.de

Fax 06174/9263-28

www.naturarzt-access.de

Amtsgericht Königstein/Ts. HRB 2900
Geschäftsführerin: Gisela Grein
USt.-ID. Nr. DE 114 113 637

+++++

Von: Bernd Michael [bermi-29@gmx.de]

Gesendet: Sonntag, 11. Oktober 2009 20:53

An: 'Christel Hess'

Betreff: AW: Feedback von Bernd Michael

Hallo Frau Hess,

leider habe ich bis heute noch keine Antwort von Herrn Dr. Weiß erhalten. Mir ist jedoch sehr daran gelegen.

Könnten Sie mich bitte in dieser Angelegenheit unterstützen.

Ich verbleibe mit besten Grüßen und bedanke mich im Voraus für Ihre Unterstützung

Bernd Michael
Königs Wusterhausener Str. 29
15741 Bestensee
Tel.: 033763-61693
<mailto:bermi-29@gmx.de>
www.bermibs.de (im Aufbau)
www.bermibs.de/fileadmin/pdf/ (Ablage)

Anmerkung vom 09.11.2009:

Ich habe bis heute noch keine Antwort von Dr. Weiß erhalten.

So etwas nenne ich ganz einfach – akademische Arroganz.

Bernd Michael